

28. Mai 2015

HSBC Trade Forecast: Weltweiter Handel ab 2016 auf dem Weg zum Vor-Krisen-Niveau

Wie zukunftsicher ist Deutschlands Exportwirtschaft? Laut HSBC Trade Forecast werden deutsche Exporte auch in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Bislang ist dies auf das wachsende Geschäft mit Nicht-EU-Ländern und den schwachen Euro zurückzuführen. Doch während langfristig Asien der größte Wachstumstreiber sein dürfte, steigt mit den voranschreitenden Verhandlungen zu globalen Handelsabkommen wie der Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP) oder der Trans-Pacific Partnership (TPP) auch die Bedeutung von Nordamerika und Europa für den weltweiten Handel wieder.

Insgesamt wird sich das Wachstum des globalen Handelsvolumens ab 2016 einem Niveau nähern, das zuletzt vor der Finanzkrise erreicht worden ist. So geht die HSBC für die Jahre 2017 bis 2020 von einem jährlichen Handelswachstum von 8% aus. Weltweit überdurchschnittlich stark steigen wird der Handel mit elektronischen Gütern. Der wachsende Bedarf an Informationstechnologie sowohl für den privaten als auch den industriellen Gebrauch soll dieser Entwicklung auch hierzulande Auftrieb verleihen.

Süd-Süd Handel nimmt zu, China künftig wichtigster Markt für deutsche Unternehmen

Das stärkste Handelswachstum wird mittel- und langfristig in Asien erwartet. Dabei soll vor allem der direkte Handel der Wachstumsmärkte untereinander zunehmen. „Der Süd-Süd Handel wird von der strukturellen und demografischen Entwicklung in den Wachstumsmärkten enorm profitieren. Für deutsche Unternehmen hat dies zur Folge, dass sie sich in ihren Handelsbeziehungen diversifizieren und frühzeitig die Brücke zu den Wachstumsmärkten schlagen müssen“, so Thomas Farrant, Leiter Global Trade & Receivable Finances für Mid-Market-Enterprises bei HSBC in Deutschland.

Das größte Handelswachstum für deutsche Unternehmen erwartet die HSBC künftig in China und Vietnam. Deutsche Exporte in diese beiden Länder sollen in den nächsten Jahren die Marke von 8% Wachstum pro Jahr deutlich überschreiten. China wird spätestens im Jahr 2030 ausweislich der Studie sogar der wichtigste Exportmarkt für deutsche Unternehmen sein. „Vor allem Unternehmen aus dem Maschinenbau und aus der pharmazeutischen Industrie werden vom Handelswachstum in China profitieren. In diesen beiden Branchen erwarten wir langfristig das höchste Wachstum an deutschen Importen“, sagt Bruce Allen Alter, Head of Global Trade & Receivable Finances bei HSBC in China. Nach China werden im Jahr 2030 Frankreich und die USA die wichtigsten Exportmärkte für deutsche Unternehmen sein. Wachstumstreiber kann hierbei vor allem die fortschreitende Liberalisierung globaler Handelswege sein.

Handel mit Zwischenprodukten rückläufig

Rückläufig war zuletzt der Handel mit industriellen Zwischenprodukten: „Dies könnte darauf hindeuten, dass einzelne Produktionsstufen aus dem Ausland verstärkt in heimische Märkte zurückverlagert werden, sodass sich die globalen Lieferketten

verkürzen“, sagt Farrant. Dieser Trend zum Reshoring gefährdet das globale Handelswachstum, ebenso wie mögliche Verzögerungen bei der Umsetzung internationaler Handelsabkommen.

Kontakt

Betty Stevens

Telefon +49 211 910-3540

betty.stevens@hsbc.de

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG ist eine führende kundenorientierte Geschäftsbank mit 230 Jahren Erfahrung und Teil der weltweit operierenden HSBC-Gruppe. Mit rund 2.700 Mitarbeitern ist die Bank neben der Zentrale in Düsseldorf an 12 Standorten in Deutschland präsent und hat Zugang zum Netzwerk der HSBC-Gruppe, einer der größten Banken weltweit. Zugleich ist Deutschland einer der wichtigsten Wachstumsmärkte, auf den sich die HSBC-Gruppe konzentriert. Die besondere Stärke der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG liegt in der umfassenden Betreuung ihrer Kunden, der detaillierten Kenntnis der internationalen Märkte, insbesondere der Growth Markets, sowie ihrer globalen Vernetzung mit direktem Zugang zu den Märkten der Zukunft. Bei einer Bilanzsumme von 26,3 Mrd. Euro und 210,8 Mrd. Euro Funds under Management and Administration verfügt die Bank als Teil der HSBC-Gruppe mit "AA- (Stable)" über das beste Fitch-Rating einer privaten Geschäftsbank in Deutschland. Die Kernzielgruppen bilden Firmenkunden, institutionelle Kunden und vermögende Privatkunden. (Alle Angaben zum 31. März 2015)

Hinweise für Redaktionen:

Alle unsere Presse-Informationen finden Sie auf der Homepage www.hsbc.de/presse oder folgen Sie uns auf Twitter (@HSBC_DE_Presse)

Über den HSBC Trade Forecast – erstellt von Oxford Economics:

Die Studie wird in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut Oxford Economics erstellt und basiert auf den Analysen und Prognosen der HSBC-Gruppe für die Weltwirtschaft. Für den Bericht werden die bilateralen Handelsbeziehungen von 180 Länderpaaren analysiert. Die Studie enthält Schätzungen für Export, Import und Handelssalden für die Perioden 2015-2020, 2021-30 und 2031-40. In die Prognosen fließen auch Faktoren wie das Nachfragewachstum in den Zielmärkten und die Wettbewerbsfähigkeit der Exporteure berücksichtigt. Die Zahlen werden bis auf einzelne Länder, unter anderem auch Deutschland, heruntergebrochen. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.globalconnections.hsbc.com/>